

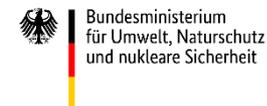
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

16. April 2021

Verbundvorhaben AKUT

Anreizsysteme für die kommunale Überflutungsvorsorge

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kurzimpulse und -referate

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Dipl.-Ing. Stefanie Seiffert

Fachbereichsleitung

Siedlungswasserwirtschaft und Netze

igr GmbH

Luitpoldstraße 60a, 67806 Rockenhausen

T +49 6361 919 233

E s.seiffert@igr.de



Heiko Koch

Bürgermeister

Gemeinde Elxleben

Thomas-Müntzer-Str. 69, 99189 Elxleben

T +49 36201 826 0

E h.koch@gemeinde-elxleben.de



Gemeinde
Elxleben a. d. Gera

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

- Situation in RLP: Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte
- Bestandsaufnahme, Ortsbegehung



Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

- Entwicklung von Konzepten mit Bürgerbeteiligung in Workshops
- Ergebnis: Vielzahl von Lösungen, die erstmal gleichberechtigt nebeneinander stehen



Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

- Reihenfolge der Umsetzung:
Quotient aus Aufwand und Nutzen
- oft auch Fördermöglichkeiten ausschlaggebend

Lfd. Nr.	Maßnahme	Nutzen/ Aufwand	Förderfähigkeit
1	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation	6/1 = 6,0	Im Rahmen des Hochwasservorsorgekonzeptes
2	Erstellung/Optimierung Alarm-/Einsatzpläne	6/1 = 6,0	-
3	Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes	3/1 = 3,0	-
4	Flutrinnen schaffen (oder Brückendurchlässe vergrößern) an der Dohlmühle und Wassergasse Vorschlag: Umbau im Rahmen einer Renaturierung in Kombination mit der Aufwertung des Bereiches zur Naherholung und Verbesserung des Microklimas.	4/2-3 = 1,3 - 2	Ggf. technischer Hochwasserschutz Förderbereich 2.8 oder Vorschlag: im Rahmen einer Renaturierung Aktion Blau Plus (Förderbereich 2.5)

■ ■ ■

10	Ortsrandbegrünung schaffen ggf. durch Wallhecken oder bewachsende Mulden.	3/2 = 1,5	Ggf. Direktzahlungen der EU im Rahmen von Greening-Maßnahmen oder im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen
11	Objektschutz, Elementarschadensversicherung	1/1-2 = 1,0 - 0,5	-

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

- Reihenfolge der Umsetzung:
Quotient aus Aufwand und Nutzen
- oft auch Fördermöglichkeiten ausschlaggebend
- Beratungstool kann bei Kombination von Maßnahmen bzw. Variantenbetrachtung / Optimierung helfen!

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

16. April 2021

Verbundvorhaben AKUT

Anreizsysteme für die kommunale Überflutungsvorsorge

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kurzimpulse und -referate

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Dipl.-Ing. Stefanie Seiffert

Fachbereichsleitung

Siedlungswasserwirtschaft und Netze

igr GmbH

Luitpoldstraße 60a, 67806 Rockenhausen

T +49 6361 919 233

E s.seiffert@igr.de



Heiko Koch

Bürgermeister

Gemeinde Elxleben

Thomas-Müntzer-Str. 69, 99189 Elxleben

T +49 36201 826 0

E h.koch@gemeinde-elxleben.de



Gemeinde
Elxleben a. d. Gera

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Starkregenvorsorge

welche Möglichkeiten hat eine Kommune

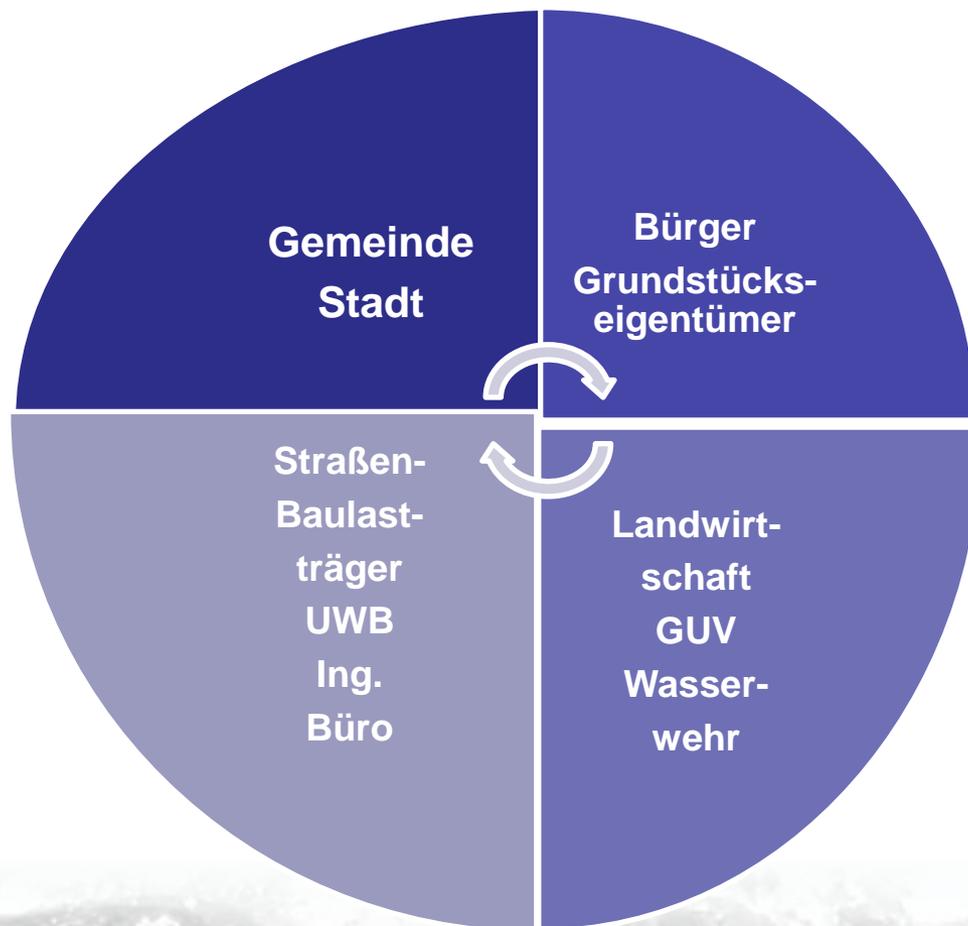
Erarbeiten eines integrierten Hochwasserschutzkonzeptes

iHWSK

mit Förderung durch den Freistaat Thüringen

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis



Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Kommunikation mit dem Bürger

- (1) Information und Beteiligung der Bürger in der Planungsphase**
 - Informationen in den Ratssitzungen**
 - Bürgersprechstunden**
 - Ermittlung von Kernschwerpunkten aus den Bürgergesprächen**
 - gemeinsame Suche nach Lösungsansätzen**
 - Dialog und Sensibilisierung der Bürger / Grundstückseigentümer zu den notwendigen Maßnahmen und damit verbundenen Erwerb von Flächen durch die Gemeinde**

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Landwirtschaft

- **Schonung der Böschungsrandbereiche und Feldraine in der Bodenbearbeitung**
- **Gespräche zu Anbau- und Fruchtfolgen in den betroffenen Gebieten (kein Mais oder Sonnenblumen oder ähnliche Feldfrüchte)**
- **Möglichst geringe Beanspruchung von Flächen für Bauwerke der Regenrückhaltung**
- **Zügigen Abfluss des Wassers aus den Polderflächen in der Planung berücksichtigen um Schäden zu vermeiden**

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Straßenbaulastträger

- **rechtzeitiges Einbinden der Kommunen in geplante Maßnahmen**
- **Suche nach Lösungsansätzen zur Entwässerung von Bundes- und Landesstraßen ohne die Kommunen zusätzlich zu belasten**
- **Nutzung bzw. Nachnutzung vorhandener Ressourcen in der Entwässerung sowie Errichtung neuer Grabensysteme , wenn notwendig**

Risikokommunikation Starkregenvorsorge

Einblicke in die Praxis

Gewässerunterhaltungsverbände

- **verstärkte Kontrollen und Pflegemaßnahmen in Risikobereichen (Durchlässe, Gewässerpflege)**

Wasserwehr

- **Bereitstellung von Hilfsmitteln (Sandsäcke, Hochwasserschutzschläuche) bei Ankündigung von Starkregenereignissen**